

Presseinformation

Nr.: 14/2023

10.08.2023

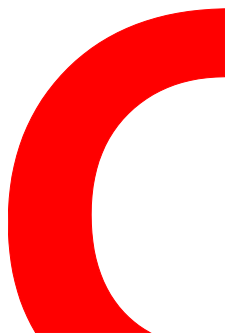
Staatsminister Schmidt: „Riesenschritt in die Zukunft des Gesundheitsstandorts Leipzig“

13,3 Millionen Euro für Klinikum St. Georg

Am 09. August hat Staatsminister Thomas Schmidt das Klinikum St. Georg in Leipzig besucht und einen Fördermittelbescheid an die Geschäftsführung übergeben. Insgesamt 13,3 Millionen Euro bekommt die Klinik, um sein 110 Jahre altes denkmalgeschütztes Haus 6 umfassend baulich zu sanieren und auszustatten. Auf diese Weise entsteht ein hochmoderner Ausbildungskomplex für verschiedene Pflege-, Assistenz- und Arztberufe. Die Mittel kommen aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen.

Staatsminister Thomas Schmidt betonte vor Ort: „Das Klinikum St. Georg wird durch diese Finanzspritze einen Riesenschritt nach vorn machen. Und Leipzig und die gesamte Region gleich mit. Es werden neue Arbeits- und Ausbildungsplätze im Bereich der medizinischen Versorgung entstehen, die den Wirtschafts- und Lebensstandort hier deutlich stärken.“

„Wir freuen uns sehr über diesen Förderbescheid. Damit legen wir heute den Grundstein für eine exzellente Ausbildung und eine der modernsten Ausbildungsstätten für Heilberufe in der Region“, so Dr. Iris Minde und Claudia Pfefferle, Geschäftsführerinnen des Klinikums.



Das Projekt gehört zu den im Mitteldeutschen Revier geförderten Vorhaben innerhalb der Strukturentwicklung der bisherigen Kohlereviere. Insgesamt wurden bisher vom Regionalen Begleitausschuss im Mitteldeutschen Revier 45 Projekte mit einem Volumen von insgesamt mehr als 477 Millionen Euro ausgewählt. Die 14 Projekte des Förderbereichs „Öffentliche Fürsorge zur Verbesserung wirtschaftsbezogener Standortbedingungen, insbesondere Ausbau von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Investitionen in die Gesundheits- und Kultureinrichtungen sowie altersgerechter Umbau und Barriereabbau“ haben daran einen Anteil von 26 Prozent. Auch die Förderung des Klinikums zählt in diesen Bereich. Insgesamt haben bereits 19 Projektträger im Mitteldeutschen Revier Förderbescheide mit einem Mittelvolumen von rund 99 Millionen Euro erhalten.

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes für die Innere Medizin, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiose Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.